



28

picture-alliance/dpa/Sophia Kemnisky



46

Klaus Petrus



80

picture-alliance/dpa/Maurizio Gambirini

Titelthema Eskalation als Staatsziel

4 ... bis zum bitteren Ende

Eine meisterhaft orchestrierte Strategie der Spannung hält die Welt derzeit in Atem

6 Betriebsfehler im System

Der Autor und Journalist Loren Balhorn ist ein profunder Kenner US-amerikanischer Politik. Jule von Lewitz hat mit ihm gesprochen

10 Der dümmste und gefährlichste Krieg

Matthias Rude seziert den politischen Werdegang des US-Präsidenten und beklagt das Fehlen einer friedenspolitischen Alternative

16 Global Leadership

Die Führungsrolle der USA ist zwar in Gefahr, gefährlich für andere ist das Land aber dennoch, ist sich Knut Mellenthin sicher

18 Amnesie im Weißen Haus

Rainer Werning, Fachmann für Südostasien, fordert Donald Trump zum politisch-diplomatischen Dialog mit Nordkorea auf

23 Multipolare Welt

Ob ein „neues Denken“ einen Ausweg aus der Eskalationsspirale eröffnen könnte, fragt Kai Ehlers

Deutschland

28 Einer muss den Bluthund machen!

Jule von Lewitz betrachtet kritisch die deutsche Sozialdemokratie

32 Zwischen Immobilienmafia und Armutsindustrie

Wohnungsnot ist ein wachsendes soziales Problem, Obdachlosigkeit oft die Folge. Rainer Balcerowiak kennt Auswege

37 Schienenverkehr auf Irrwegen

Winfried Wolf nimmt Schnellbahnstrecken und Bahnhofspläne der Deutschen Bahn kritisch unter die Lupe

43 Kopftücher statt Glatzen?

Susann Witt-Stahl rehabilitiert palästinensische Demonstranten

Ausland

46 Hoffnung Uganda?

Klaus Petrus besuchte Siedlungen, in denen Millionen Flüchtlinge aus Südsudan Zuflucht gefunden haben

52 Das Ende eines Unbeliebten

Jacob Zuma ist Geschichte. Was von Südafrikas neuem Präsidenten Cyril Ramaphosa zu erwarten ist, weiß Christian Selz

56 Selbstgerechte Empörung

Ist die Rückeroberung Ghutas gerechtfertigt? Joachim Guilliard beleuchtet die syrischen Beweggründe

58 Gemüse statt Düsenflieger

Lou Marin hat gute Nachrichten: Frankreichs Ökologiebewegung konnte einen Riesenairport verhindern

62 Das Kabinett der Reichen

Österreichs Regierung lässt die Hüllen fallen: Steuergeschenke für Reiche, Sozialkürzungen für Arme. Simon Loidl berichtet aus Wien

65 Carl gegen Charles

Mit der Justizreform untergräbt die Regierung die Gewaltenteilung, lautet Reinhard Lauterbachs Fazit aus Polen

Wirtschaft und Umwelt

68 Killer in der Küche

Warum Kochen auf offenem Feuer die Gesundheit gefährdet, hat Thomas Kruchem auf einer Reise nach Indien herausgefunden

76 Schneller, höher, weiter

Der Markt mit Energydrinks boomt. Dass der Chemiemix brandgefährlich für die Gesundheit ist, weiß Stefan Kreutzberger

Gesellschaft

80 Arkadien statt Revolte

Jule von Lewitz lädt ein ins Campus Elysium – und wirft einen kritischen Blick auf Stadt- und Landleben

84 Diktatur des Frohsinns

Raimund Allebrand kümmert sich um das Gefühlsleben anderer und stellt mit Schrecken fest, dass Hochstimmung käuflich ist

87 Rächer der Entrechteten

Jule von Lewitz geht auf die Pirsch nach Jägern, rettet alle Wölfe und macht sich Gedanken über eine bessere Nutzung des Waldes

88 Zwischen Aluhüten und linker Systemkritik (Teil 1)

Wolf Wetzel weiß, wie man Verschwörungsideologien auf die Schliche kommt

Feuilleton

92 Mit dem Mut zur Ohnmacht

Palästinas Jugendliche führen einen Kampf mit ungleichen Waffen, Andrea Jeska hat einige von ihnen getroffen

95 Perspektivwechsel

Bücher zeigen die Welt aus einem neuen Blickwinkel. Manche offenbaren dabei Unbekanntes. Jule von Lewitz hat Probe gelesen

Sonstiges

96 Kalenderblätter

Wichtige Kurzmeldungen der vergangenen drei Monate

98 Von den Anfängen bis heute

Ralf-Dieter May hat *Hintergrund* gegründet. Jetzt lässt er die vergangenen 25 Jahre Revue passieren

99 Mitteilungen, Abo, Impressum

Ein Vierteljahrhundert

Still und leise, ganz ohne pompöse Feierlichkeiten ist *Hintergrund* 25 Jahre alt geworden. Wir haben selbst gestaunt, wie alt „wir“ schon sind und welch politisch turbulente Zeiten wir als Redaktion zu meistern hatten. Vor zehn Jahren haben wir den Finanzmarkt-Crash journalistisch begleitet, waren im Hinblick auf den sogenannten Arabischen Frühling von Anfang an skeptisch – und behielten leider recht. *Hintergrund*-Redakteure reisten während der großen Demonstrationen zum Gezi-Park, nach dem ukrainischen Regierungsputsch auf den Maidan und in den Donbass, zu einer Zeit, als es den meisten Journalisten dort längst zu brenzlich geworden war.

Ein mutiges Unterfangen war das Projekt *Hintergrund* von Anfang an. Ralf-Dieter May hatte es ins Leben gerufen und begleitet, jetzt fasst er seine Erinnerungen auf der letzten Seite dieses Heftes zusammen.

Gerne hätten wir den Lesern zum Jubiläum das geboten, was es leider viel zu selten gibt: gute Nachrichten. Stattdessen haben wir inmitten einer Spirale zunehmender politischer und militärischer Eskalation dieses Heft konzipiert und produziert. Was also wäre journalistisch gebotener gewesen, als im Titelthema die Hintergründe dieser gefährlichen Entwicklung zu beleuchten, nach Akteuren und möglichen Nutznießern zu fragen sowie den Versuch zu unternehmen, die aktuellen geopolitischen Verwerfungen und internationalen Krisenherde zu analysieren?

Auch der Blick auf die deutsche und europäische Politik bietet keinen Stoff für Festtagsstimmung: Die SPD schaufelt sich ihr eigenes Grab, das muss man nicht bedauern, gut für das parlamentarische System ist es aber nicht. Beim Nachbarn Polen wird der Rechtsstaat sukzessive ausgehebelt, und in Österreich zieht die rechte Regierung die soziale Daumenschraube an. Einzig aus Frankreich kommen tatsächlich gute Nachrichten: Dort ist Umweltaktivisten ein Durchbruch gelungen.

Welch seltsame Blüten gesellschaftliche Trends mittlerweile treiben, erfahren Sie weiter hinten im Heft: In Freizeit und Urlaub, wo jeder auf ein bisschen individuelles Glück hofft, entpuppen sich die modernen Offerten als Schimären oder werden als glücksprophezeiende Handelswaren feilgeboten. Selbst Lebenslust ist nicht mehr umsonst.

Kostenlos hingegen ist das neue Postfach für unsere Leser: leserbriefe@hintergrund.de. Schreiben Sie, kritisieren Sie, schicken Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche. Was möchten Sie zukünftig öfter lesen? Was hat Ihnen überhaupt nicht gefallen?

Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen und wünschen Ihnen erkenntnisreiche Lesestunden!
Ihre *Hintergrund*-Redaktion